

TRAMONDO
INVESTMENT PARTNERS

MARKTKOMPASS

EIN MONATLICHER LAGEBERICHT ZUM STAND DER FINANZMÄRKTE UND UNSERER TAKTISCHEN POSITIONIERUNG.

JUNI 2026

TAKTISCHE POSITIONIERUNG

Cash:	○	●	○	○	○
Anleihen:	○	○	●	○	○
Aktien:	○	○	○	▶	●	○
Alt. Anlagen:	○	○	○	●	○

Gerne erläutern wir Ihnen unsere detaillierte taktische Positionierung in einem Gespräch. Bitte kontaktieren Sie uns.

AUFGEFALLEN

Verdreifachung Kursziel bei Micron – UBS hat sein Kursziel für Micron von 535 USD auf 1'625 USD erhöht und verweist auf die stark steigende AI-Nachfrage nach Speicherchips, die in AI-Servern eingesetzt werden. Darüber hinaus könnten langfristige Verträge mit Cloud- und AI-Kunden die (einstige) Zyklizität des Geschäftsmodells senken, da sich die Gegenparteien auf festgelegte Abnahmemengen und Preise verpflichten – was in der Summe eine Neubewertung der Aktie begünstigen dürfte.

MARKTRÜCKBLICK:

AI-BOOM ÜBERDECKT SCHWACHE MARKTBREITE UND GEOPOLITIK

Noch keine Einigung im Iran-Konflikt – Wie in den vorangegangenen Monaten blieb der Iran-Konflikt im Mai ein zentraler geopolitischer Risikofaktor für die Finanzmärkte. Nachdem sich zunächst Hoffnungen auf eine Verlängerung der Waffenruhe angedeutet hatten, gerieten die Verhandlungen zwischen den USA und dem Iran zuletzt erneut ins Stocken. Präsident Trump forderte Nachbesserungen, insbesondere mit Blick auf die Strasse von Hormus und den Umgang mit hochangereichertem Uran, während Teheran den USA wechselnde Positionen vorwarf. Parallel dazu verschärfte sich die militärische Lage: Gegenseitige Angriffe auf Drohnen-, Radar- und Luftabwehrinfrastruktur sowie iranische Vergeltungsschläge unterstreichen die Fragilität der Waffenruhe. Besonders marktrelevant war die jüngste Drohung Irans, die Strasse von Hormus vollständig zu blockieren und weitere Engpässe wie Bab al-Mandeb einzubeziehen. Für die Kapitalmärkte bleibt der Konflikt damit weniger ein isolierter Schockfaktor als ein strukturelles Risiko für Inflation, Energieversorgung und geldpolitischen Spielraum – eine nachhaltige Entspannung ist derzeit nicht absehbar.

Halbleiteraktien gehen durch die Decke – Der globale Kaufrausch bei Tech-Aktien erreichte im Mai einen neuen Höhepunkt, wobei der Halbleitersektor die breiten Aktienmärkte deutlich hinter sich lassen konnte. Der Philadelphia Semiconductor Index verzeichnete im Berichtsmonat einen fulminanten Sprung von +22.1% und markierte damit den stärksten Jahresstart seit den 1990er-Jahren (+81.5% seit Jahresbeginn). Getrieben wurde diese Dynamik von einer explodierenden Nachfrage nach Rechenkapazitäten für die Ausführung autonomer KI-Agenten. Gleichzeitig führte der enorme Bedarf an Hochgeschwindigkeits-Speicherchips zu einem akuten Ungleichgewicht zwischen Nachfrage und Angebot, was dem Aushängeschild des Subsektors, Micron (+88.6% im Mai, +240.4% seit Jahresbeginn) einen historischen Meilenstein bescherte – das Unternehmen durchbrach im Mai erstmals die Marktkapitalisierung von USD 1 Billion. Von dieser Entwicklung profitierten auch die Zulieferer der Halbleiterbranche wie Lam Research (+23.4%), Applied Materials (+14.1%) und ASML (+13.3%), da die Nachfrage nach Spezialmaschinen zur Herstellung dieser Chips weiter ungebrochen hoch ist. «AI Darling» Nvidia vermochte mit den jüngsten Quartalszahlen einmal mehr zu überzeugen und steigerte den Umsatz im Jahresvergleich um 85%, was die anhaltende Ertragskraft des Sektors deutlich untermauert.

DEMNÄCHST IM FOKUS

Europäische Zentralbank – Am 11. Juni dürften sich die die Blicke der Investoren anlässlich der nächsten Sitzung der Europäischen Zentralbank (EZB) gespannt nach Frankfurt richten. Erwartet wird eine Anhebung des Leitzinses um 25 Basispunkte, ausgelöst durch gestiegene Inflationsrisiken infolge der faktischen Schliessung der Strasse von Hormus.

Wie in den vorangegangenen Quartalen war nach der Veröffentlichung der Ergebnisse bei der Aktie jedoch etwas die Luft draussen, sodass der Titel «lediglich» eine Monatsrendite von 5.8% erzielte.

Marktbreite an der Wall Street bleibt schwach – Ein Blick auf die Indexentwicklung im Mai vermittelt zunächst ein positives Bild: Der S&P 500 gewann 5.2%, der Nasdaq 100 verteuerte sich sogar um satte 10.5%. Unter der Oberfläche zeigt sich jedoch eine deutlich unausgewogenere Entwicklung. Lediglich 3 von 11 Sektoren im S&P 500 verzeichneten im Berichtsmonat eine positive Rendite: Information Technology (+15.9% im Mai), Consumer Discretionary (+2.6%) und Healthcare (+2.3%). Insbesondere die beiden erstgenannten Sektoren profitieren stark vom anhaltenden «AI Megatrend» – im Fall von Consumer Discretionary vor allem getragen durch das Schwergewicht Amazon. Dadurch wird die Schwäche der übrigen Sektoren, insbesondere der Realwirtschaft, überkompensiert. Regional führt diese enge Marktbreite dazu, dass Europa weiterhin klar hinter der Wall Street zurückbleibt. Der Euro Stoxx 50 legte im Mai um 2.9% zu, der Stoxx Europe 600 um 2.4%, während der Schweizer SPI um 3.3% zulegte – ein Muster, das sich kurzfristig kaum grundlegend ändern dürfte.

WUSSTEN SIE, DASS...

...DER US-AKTIENINDEX S&P 500 DEN MONAT MAI MIT NEUN AUFEINANDERFOLGENDEN GEWINNWOCHEN BEENDET HAT?

S&P 500 Gewinnsträhnen

Enddatum	Anzahl Wochen	Anschliessende Rendite 1 Monat	Anschliessende Rendite 3 Monate
29/ Dezember 2023	9	3.3%	9.1%
23/ Januar 2004	9	0.2%	-0.1%
1/ September 1989	9	-1.3%	-0.9%
20/ Dezember 1985	12	-1.6%	10.6%
24/ Januar 1964	9	0.7%	3.4%
20/ September 1963	9	-0.1%	0.0%
10/ Mai 1963	10	-0.2%	-0.1%
3/ Februar 1961	9	2.8%	6.9%
17/ Oktober 1958	9	3.2%	8.5%
14/ Juni 1957	13	1.9%	-7.0%
19/ Oktober 1945	9	3.6%	10.3%
12/ Februar 1943	10	3.6%	9.7%
7/ August 1936	9	-0.8%	7.2%
Mittelwert		1.2%	4.4%

QUELLE: BLOOMBERG

Trotz der geopolitischen Turbulenzen im Nahen Osten und des damit verbundenen Anstiegs der weltweiten Anleiherenditen haben sich die US-Aktienmärkte als bemerkenswert widerstandsfähig erwiesen. Angetrieben von robusten Unternehmensgewinnen und der Fortsetzung der KI-Erfolgsgeschichte legte der S&P 500 Index im Mai eine historische Rallye hin und verzeichnete 11 neue Allzeithochs auf Schlusskursbasis. Eine Reihe von sensationellen Quartalszahlen und der Optimismus über einen potenziellen Waffenstillstand im Nahen Osten befeuerten eine gewaltige 9-wöchige Gewinnsträhne und trieben den Index auf seinen aktuellen Höchststand von über 7'580 Punkten.

Wenn Sie das Gefühl haben, gerade Finanzgeschichte mitzuerleben, dann liegt das daran, dass es so ist. Eine neunwöchige Gewinnsträhne ist eine der seltensten Leistungen in der modernen Marktgeschichte und kam seit den 1930er Jahren nur 13 Mal vor. Um das einzuordnen: Bei mehr

als 5'000 Handelswochen im letzten Jahrhundert tritt dieses Phänomen in weniger als 2.3 % der Fälle auf. Wenn der Markt eine derart unaufhaltsame Dynamik entwickelt, löst das bei Anlegern naturgemäss zwei widersprüchliche Emotionen aus: die Freude über wachsende Portfolios und die unterschwellige Angst vor einem plötzlichen Absturz.

Es ist leicht anzunehmen, dass ein Markt, der über zwei Monate am Stück gestiegen ist, „überkauft" und reif für einen Einbruch ist. Die historischen Daten dieser 13 früheren Fälle erzählen jedoch eine weitaus differenziertere Geschichte über das Momentum des Aktienmarktes. Statt eines sofortigen Einbruchs deuten die historischen Daten auf eine starke kurzfristige Fortsetzung des Trends hin, gefolgt von einer Rückkehr zu den normalen langfristigen Durchschnitten. In den folgenden 4 Wochen nach einer neunwöchigen Gewinnsträhne legt der S&P 500 im Durchschnitt um weitere 1.2% zu – verglichen mit einem durchschnittlichen 4-Wochen-Gewinn von 0.6%. Ähnlich verhält es sich mit der Rendite über den darauffolgenden Dreimonatszeitraum: Sie liegt im Schnitt bei 4.4%, verglichen mit der typischen 3-Monats-Rendite von 2.1%.

WÄHREND EINE KURZFRISTIGE ATEMPAUSE ODER EINE LEICHTE ABKÜHLUNG VÖLLIG NORMAL - UND GESUND - IST, ZEIGT DIE GESCHICHTE, DASS DER VERSUCH, DEN EXAKTEN HÖHEPUNKT SOLCHER SELTENEN SERIEN ABZUPASSEN, MEIST EIN VERLORENER KAMPF IST.

Die Daten zeigen, dass Momentum eine starke Kraft ist. Wenn der S&P 500 neun positive Wochen in Folge aneinanderreiht, signalisiert dies in der Regel tiefgreifende institutionelle Käufe und wirtschaftliche Widerstandsfähigkeit – und keine unmittelbare Blase. Während eine kurzfristige Atempause oder eine leichte Abkühlung völlig normal – und gesund – ist, zeigt die Geschichte, dass der Versuch, den exakten Höhepunkt solcher seltenen Serien abzupassen, meist ein verlorener Kampf ist. Diese Beobachtung deckt sich mit unserer früheren Analyse, dass neue Allzeithochs am Aktienmarkt oft eher den Beginn als das Ende einer Rallye markieren. Seltene Serien wie diese erinnern uns daran, dass der Aktienmarkt viel mehr Zeit mit Steigen als mit Fallen verbringt. Für langfristige Anleger ist der klügste Schachzug in solchen Momenten oft auch der einfachste: Kurs halten und den Zinseszinseffekt die schwere Arbeit erledigen lassen.

MARKTAUSBLICK

Die geopolitische Unsicherheit im Nahen Osten bleibt auch im Juni eine zentrale Risikoquelle für die Finanzmärkte. Die Verhandlungen zwischen den USA und dem Iran sind zuletzt erneut ins Stocken geraten, während die Drohung einer Blockade der Strasse von Hormus das Risiko eines erneuten Ölpreisschocks unverändert hoch hält. Gleichzeitig hat sich in den vergangenen Wochen jedoch gezeigt, dass die breiteren Kapitalmärkte diese Unsicherheit zunehmend differenzierter verarbeiten. Aktien reagierten im Mai trotz anhaltender geopolitischer Risiken deutlich positiv, wobei sich die Marktbewegung vor allem auf strukturelle Wachstumsthemen rund um künstliche Intelligenz, Halbleiter und digitale Infrastruktur konzentrierte.

Makroökonomisch bleibt das Umfeld anspruchsvoll. Höhere Energiepreise, gestörte Lieferketten und eine hartnäckigere Inflation schränken den geldpolitischen Spielraum der Notenbanken ein. In den USA dürfte die Federal Reserve vor diesem Hintergrund länger abwartend bleiben, zumal der Arbeitsmarkt weiterhin robust erscheint und die Inflationsdaten kurzfristig erhöht bleiben dürften. Gleichzeitig ist die bisherige Abschwächung vor allem in den Stimmungsindikatoren sichtbar, während die harten Konjunkturdaten bislang deutlich widerstandsfähiger ausfallen. Auch global bleibt das Wachstum trotz Gegenwind intakt: Die AI- und Technologie-Wertschöpfungsketten gewinnen weiter an makroökonomischer Relevanz und können einen Teil der Belastungen aus Energiepreisen und geopolitischen Friktionen kompensieren.

Für die Aktienmärkte bleibt das Chancen-Risiko-Profil grundsätzlich attraktiv. Ausschlaggebend ist weniger eine Entspannung der Risiken –

diese ist bislang nicht eingetreten – sondern die robuste fundamentale Basis. Die Berichtssaison für das erste Quartal hat die Gewinnerwartungen deutlich übertroffen, die Margen der US-Unternehmen sind trotz höherer Kosten weiter gestiegen, und die Investitionspläne der Unternehmen wurden erneut nach oben angepasst. Besonders wichtig ist, dass der AI-Zyklus zunehmend nicht nur in den grossen Tech- und Halbleiterunternehmen sichtbar ist, sondern auch in angrenzenden Bereichen wie Strominfrastruktur, Kühlung, Netzwerktechnik und Industrieausrüstung. Die Nachfrage nach Rechenkapazität bleibt angebotsbeschränkt, was den laufenden Investitionszyklus fundamental untermauert und die Gefahr einer spekulativen Überinvestition reduziert.

Vor diesem Hintergrund stufen wir Aktien in der taktischen Vermögensallokation von Neutral auf Übergewichten hoch. Diese Anpassung ist jedoch nicht als abrupter zusätzlicher Risikoaufbau zu verstehen, sondern als konsequente Formalisierung einer bereits entstandenen Portfoliopositionierung. Durch unseren bewussten Entscheid, die Aktienquote im Mai trotz der starken Marktentwicklung nicht auf die strategische Allokation zurückzuführen, ist die effektive Aktienquote in den Portfolios bereits spürbar angestiegen. Damit haben wir die positive Marktdynamik gezielt wirken lassen und liegen in der Praxis bereits oberhalb der neutralen Aktienquote. Die nun vorgenommene Hochstufung trägt dieser Entwicklung Rechnung und unterstreicht zugleich unsere gestiegene Überzeugung, dass das fundamentale Chancen-Risiko-Profil eine höhere Aktienallokation rechtfertigt.

DIE PRÄFERENZ GILT WEITERHIN DEN USA SOWIE AUSGEWÄHLTEN GLOBALEN GEWINNERN DES AI-, HALBLEITER- UND INFRASTRUKTUR-ZYKLUS.

Die Präferenz gilt weiterhin den USA sowie ausgewählten globalen Gewinnern des AI-, Halbleiter- und Infrastrukturzyklus. Bei der Aktienselektion bleiben Qualität, Bilanzstärke und positives Momentum bei den Gewinnrevisionen entscheidend. Gleichzeitig vermeiden wir eine undifferenzierte Erhöhung zyklischer Risiken: Konsumnahe Sektoren und europäische Binnenzykliker bleiben aufgrund schwächerer Makrosignale, erhöhter Energieabhängigkeit und begrenzter Gewinntransparenz weniger attraktiv. Europa bleibt damit selektiv interessant, aber im Vergleich zu den USA taktisch weniger überzeugend.

Bei Anleihen halten wir an einer neutralen Positionierung fest. Die anhaltende Inflationsunsicherheit, robuste US-Konjunkturdaten und die Verschiebung des erwarteten Zinssenkungszyklus nach hinten begrenzen kurzfristig das Potenzial für deutlich tiefere Renditen. Gleichzeitig bieten die mittlerweile höheren laufenden Renditen weiterhin einen gewissen Puffer im Portfolio. Wir bevorzugen deshalb weiterhin einen qualitätsorientierten Ansatz mit Fokus auf solide Schuldner und begrenztem Durationsrisiko. Eine aggressivere Verlängerung der Duration erscheint erst dann attraktiv, wenn sich entweder die Inflationsdynamik klar abschwächt oder die Notenbanken verlässlichere Signale für eine geldpolitische Lockerung liefern.

Gold bleibt unverändert stark übergewichtet. Nach dem Rückgang von knapp 20% gegenüber dem Hoch von Ende Januar bei USD 5'595 pro Unze nähert sich der Goldpreis nun seiner 200-Tage-Linie im Bereich von rund USD 4'400 pro Unze – einem Niveau, das in der Vergangenheit häufig als wichtige technische Unterstützungs- und Erholungszone diente. Wir interpretieren die jüngste Schwäche daher eher als Konsolidierung innerhalb eines intakten mittelfristigen Aufwärtstrends und nicht als fundamentale Verschlechterung der Investmentthese.

WER WIR SIND

Die Tramondo Investment Partners AG ist eine bankenunabhängige Schweizer Vermögensverwalterin mit Sitz in Zug und der Zulassung der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht (FINMA) zur Tätigkeit als Vermögensverwalterin kollektiver Kapitalanlagen. Tramondo ist der Investment-Arm einer seit über 45 Jahren bestehenden Multi-Family-Office Gruppe.

Das Unternehmen wurde vom renommierten Medienunternehmen Citywire bereits zum sechsten Mal zu den 50 einflussreichsten, unabhängigen Vermögensverwaltern der Schweiz und Liechtensteins ernannt.

Zudem gewann Tramondo erstmals die Auszeichnung in der Kategorie Fund Manager bei den renommierten WealthBriefing Swiss Awards 2026.

Tramondo ist Mitglied der 2016 gegründeten Alliance of Swiss Wealth Managers (ASV/ASWM). Die Mitglieder der Allianz repräsentieren derzeit mehr als 100 Mia. Schweizer Franken an Kundenvermögen.

KONTAKTIEREN SIE UNS

Tramondo Investment Partners AG
Unter Altstadt 10
CH-6302 Zug
T +41 41 710 76 76
F +41 41 710 76 78
contact@tramondo.ch
www.tramondo.ch

Erfahren Sie mehr über unsere individuell auf die besonderen Bedürfnisse von Privatkunden abgestimmten Vermögensverwaltungsmandate und Freizügigkeitslösungen.

Oder melden Sie sich gleich für eine unabhängige und kritische Beurteilung Ihres Anlageportfolios an. Als Resultat erhalten Sie konkrete, einfach umsetzbare Empfehlungen, wie Sie Ihre Anlagen optimal ausrichten und dabei Kosten senken können.

Scannen Sie bitte den QR-Code rechts mit der Fotofunktion Ihres Handys und Sie werden direkt auf die Seite mit mehr Informationen und dem Anmeldelink geleitet.

Dieses Merkblatt wurde von der Tramondo Investment Partners AG (die «Gesellschaft») unabhängig von spezifischen oder zukünftigen Anlagezielen, einer bestimmten Finanz-oder Steuersituation oder den individuellen Bedürfnissen eines bestimmten Empfängers erstellt und wird ausschliesslich zum Zwecke der persönlichen Nutzung und Information zur Verfügung gestellt. Sie basiert auf spezifischen Fakten und Umständen und wird für einen bestimmten Zweck erstellt. Es ist nicht beabsichtigt, dass sich eine andere Person auf diese verlässt und darf dies auch nicht tun.

Die Informationen in diesem Merkblatt stellen weder eine Aufforderung, ein Angebot noch eine Empfehlung an eine Person in der Schweiz oder einer anderen Jurisdiktion dar, Wertpapiere oder andere Finanzinstrumente zu kaufen, zu zeichnen oder zu verkaufen, sie als ausreichende Grundlage für eine Anlageentscheidung zu verwenden oder zu diesem Zweck Rechtsgeschäfte jeglicher Art zu tätigen. Darüber hinaus ist diese Präsentation nicht als Finanz-, Rechts-oder Steuerberatung zu verstehen.

Die in diesem Merkblatt geäusserten Informationen und Meinungen wurden von der Gesellschaft sorgfältig gesammelt, analysiert und zusammengestellt, basierend auf öffentlich zugänglichen Informationen aus vertrauenswürdigen Quellen zum Zeitpunkt der Erstellung des Merkblatts. Sie sind freibleibend. Die Gesellschaft übernimmt keine Verpflichtung, die hierin enthaltenen Informationen zu aktualisieren, und es ist zu beachten, dass seit dem Datum der Gründung wesentliche Ereignisse eingetreten sein können. Obwohl die Informationen aus Quellen stammen, die das Unternehmen für zuverlässig hält, wird keine Garantie für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der Informationen übernommen. Jegliche Bezugnahme auf vergangene Performance-Daten ist nicht unbedingt ein Indikator für aktuelle und zukünftige Renditen.

Einzelne Produkte oder in diesem Merkblatt erwähnte Komponenten können eine gewisse Komplexität und ein hohes Risiko aufweisen (z.B. Derivate, alternative Anlagen, strukturierte Anlagen).

Sie sind nur für Anleger bestimmt, die die damit verbundenen Risiken verstehen und übernehmen. Anlagen in Fremdwährungen unterliegen Währungsschwankungen, Anlagen in Schwellenländern oder in Spezialprodukten sind besonderen Risiken ausgesetzt. Eine Investition in ein in diesem Merkblatt beschriebenes Ziel sollte nur nach sorgfältiger Prüfung des neuesten Prospekts und einer umfassenden Due Diligence der anvisierten Vermögenswerte erfolgen. Die Gesellschaft empfiehlt Anlegern, vor einer endgültigen Anlageentscheidung oder der Umsetzung einer Strategie sorgfältig zu prüfen und gegebenenfalls professionelle Beratung in Bezug auf finanzielle, rechtliche, regulatorische, Kredit-, Steuer-und Rechnungslegungsfolgen einzuholen. Der Anleger übernimmt die Verantwortung für die ordnungsgemässe Deklaration aller Vermögenswerte und deren steuerliche Beurteilung.

Das Unternehmen behält sich das Recht vor, den Inhalt dieses Merkblatts jederzeit ganz oder teilweise, jederzeit und ohne vorherige Ankündigung zu ändern. Obwohl das Unternehmen mit der gebotenen Sorgfalt auf die Richtigkeit der in diesem Merkblatt enthaltenen Informationen achtet, kann es dies nicht garantieren. Das Unternehmen oder seine Mitarbeiter übernehmen keine Haftung für Schäden (weder materieller noch immaterieller Art), die durch die Nutzung oder Nichtnutzung der hierin enthaltenen Informationen entstehen, insbesondere keine Verantwortung für die Richtigkeit, Vollständigkeit, Zuverlässigkeit oder Vergleichbarkeit der hierin enthaltenen Informationen über Dritte, die ausschliesslich auf öffentlich zugänglichen Informationen beruhen.

Tramondo Investment Partners AG hat ihren Sitz in der Schweiz und ist von der FINMA zugelassen und beaufsichtigt.